

Methodenblatt: Stop-Motion-Video- Erstellung

1. Was ist ein „Stop-Motion-Video“?

Ein Stop-Motion-Video ist eine anspruchsvolle und höchst motivierende Art der Video-Erstellung. Hierbei werden Bewegungsabläufe von Plastikfiguren (Lego/ Playmobil) kleinschrittig fotografiert und am Ende zu einem flüssigen Video zusammengesetzt. Dies kann um eine Vielzahl von Materialien ergänzt werden, z.B. Knete, Krepppapier etc. Anspruchsvolle Projekte können für Effekte mit Ton- und Bildbearbeitungsprogrammen optimiert werden.



[online]
Beispiel
youtube

2. Didaktisches Potential

Ziel ist, ein digitales Lernprodukt zu vollenden. Idealerweise erfolgt eine Anlage in einem projektförmigen Unterricht, der mindestens in Planungsphase (Storyboarding), Durchführungsphase I (Prototyping), Evaluationsphase, Durchführungsphase II und Präsentationsphase unterteilt wird. Je nach Projektausrichtung lassen sich alle Kompetenzbereiche der SuS weiterentwickeln. Zentral aber ist die Vernetzung aller Bereiche der sog. 4Ks (Kommunikation, Kollaboration, Kreation, kritisches Denken).

Ein Einsatz ist für alle Altersgruppen ab Klasse fünf möglich.

3. Zeitaufwand

Für ansehnliche Lernprodukte inklusive Software-Einsatz werden mindestens vier bis acht Wochen in einem regulären Unterrichtsablauf benötigt. In Projektwochen lässt sich der Zeitaufwand erheblich verkürzen.

4. Basismaterial

- Stative
- Figuren (Lego, Playmobil)
- für Lego: verschiedenfarbige Böden für den Untergrund
- Gratisapps für Smartphone/ Tablet (z.B. Stopmotion-Maker)
- bei Androidnutzung: hochwertiges Mikrofon

5. Literaturtipp

Altendorfer, A.: Stop Motion Animation. Kreative Filme mit Lego-Figuren, 2016.